

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bandes

Stefan Berger; geb. 1964, Studium der Geschichte, Politologie und Germanistik in Köln und Oxford (Rhodes scholar) 1985-1990; Promotion 1991; Lecturer in History an der Universität Plymouth 1990/92; Lecturer/Senior Lecturer an der Universität Cardiff 1991-2000; Professor für Neuere und Zeitgeschichte an der Universität von Glamorgan; Veröffentlichungen: *The British Labour Party and the German Social Democrats, 1900-1931*, Oxford 1994 (dt. Bonn 1997); (Hrsg. zus. mit David Broughtan), *The Force of Labor*, Oxford 1995; *The Search for Normality. National Identity an Historical Consciousness in Germany since 1800*, Oxford 1997; (Hrsg. zus. mit Angel Smith), *Nationalism, Labour an Ethnicity, 1870-1939*, Manchester 1999; (Hrsg. zus. mit Mark Donovan und Kevin Passmore), *Writing National Histories. Western Europe Since 1800*, London 1999; *Social Democracy and the Working Class in Nineteenth and Twentieth Century Germany*, London 2000; Aufsätze zur vergleichenden Sozialgeschichte der Arbeiterbewegungen Westeuropas und zur Historiographiegeschichte.

Werner Bühner; geb. 1950; Dr. phil.; wiss. Mitarbeiter und Privatdozent für Neuere Geschichte an der Technischen Universität München. Veröffentlichungen u. a.: *Ruhrstahl und Europa*, München 1986; *Vom Marshallplan zur EWG*, München 1990 (als Mithrsg.); *Die Adenauer-Ära. Dokumentation*, München 1993; *Westdeutschland in der OEEC*, München 1997; *Henry Axel Bueck, Mein Lebenslauf*, Stuttgart 1997 (als Hrsg.); *Unternehmerverbände und Staat in Deutschland*, Baden-Baden 2000 (als Mithrsg.)

Patricia Van den Eeckhout; Dr., Senior Lecturer at the Vrije Universiteit Brussel; publications on historiography, family income, housing policy, leisure, clothing industry, labour, social and economic policy and most recently on Belgian archives and sources: *Patricia Van den Eeckhout/ Guy Vanthemsche* (Hrsg.), *Bronnen voor de studie van het hedendaagse België, 19de-20ste eeuw*, Brussels 1999.

Andreas Eckert; Dr. phil., April bis Juli 1999 Habilitationsstipendiat des Deutschen Historischen Instituts London, ab August Stipendiat des DAAD/Maison de Science de l'Homme in Paris und Aix-en-Provence. Publikationen zur afrikanischen und allgemeinen Kolonialgeschichte, u.a. *Die Duala und die Kolonialmächte*, Hamburg ²2000 (1991); *Grundbesitz, Landkonflikte und kolonialer Wandel*, Stuttgart 1999; *Lesarten eines globalen Prozesses*, Münster etc. 1998 (Hrsg. zus. mit Gesine Krüger).

Christian Geulen (MA); wissenschaftlicher Mitarbeiter am Kulturwissenschaftlichen Institut in Essen; Promotion (2000) zum Thema »Wahlverwandtschaften: Studien zu Biologisierung nationaler Zugehörigkeit in Deutschland und den USA 1860-1914« an der Fakultät für Geschichtswissenschaft der Universität Bielefeld; Aufsätze zur Geschichte des Nationalismus und zum Multikulturalismus.

Rüdiger Hachtmann; Dr. phil., Privardozent für Neuere Geschichte am Institut für Geschichtswissenschaft, TU Berlin. Publikationen zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte der späten Weimarer Republik und des nationalsozialistischen Deutschland sowie zum Vormärz und zur Revolution von 1848, u.a.: *Industriearbeit im Dritten Reich*, Göttingen 1989; *Berlin 1848*, Bonn 1997.

Andreas Kappeler; Prof. für Osteuropäische Geschichte der Universität Wien; 1982-1998 an der Universität Köln; Veröffentlichungen: u.a. *Rußland als Vielvölkerreich. Entstehung, Geschichte, Zerfall*, München 1992; *Kleine Geschichte der Ukraine*, München 1994; *Russische Geschichte*, München 1997.

Thomas Kühne; Dr. phil., Habilitationsstipendiat der DFG. Publikationen zur deutschen Wahl- u. Parteiengeschichte, zur Geschlechtergeschichte sowie zum Verhältnis von Krieg, Militär und Männlichkeit im 20. Jahrhundert, u.a.: *Dreiklassenwahlrecht und Wahlkultur in Preußen 1867-1914*, Düsseldorf 1994; *Handbuch der Wahlen zum Preußischen Abgeordnetenhaus 1867-1918*, Düsseldorf 1994; *Männergeschichte - Geschlechtergeschichte*, Frankfurt 1996 (Hrsg.).

Ludger Mees; Prof. Dr., ordentlicher Professor für Geschichte der Neuzeit an der Universität del País Vasco – Euskal Herriko Unibertsitatea; Studium der Sozialwissenschaften und Geschichte an den Universitäten Münster und Bielefeld; 1988 Dr. phil.; zahlreiche Veröffentlichungen zur Geschichte der modernen sozialen Bewegungen, zur Geschichte und Theorie des Nationalismus, zur Agrargeschichte und zur Historiographie, u.a. *Nacionalismo vasco, movimiento obrero y cuestión social (1903–1923)*, Bilbao 1992; ders., *Entre nación y clase. El nacionalismo vasco y su base social en perspectiva comparativa*, Bilbao 1991; ders./S. De Pablo/J. A. Rodríguez Ranz, *El Péndulo Patriótico. Historia del Partido Nacionalista Vasco, I: 1895-1936*, Barcelona 1999.

Christoph Mick; geb. 1961, Dr. phil., wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachbereich Geschichte der Universität Konstanz und im Sonderforschungsbereich 437 »Kriegserfahrungen – Krieg und Gesellschaft in der Neuzeit« an der Universität Tübingen; Veröffentlichungen u. a. *Sowjetische Propaganda, Fünfjahrplan und deutsche Rußland-Politik 1928-1932*, Stuttgart 1995 (zugleich Diss., Tübingen 1992); *Forschen für Stalin. Deutsche Fachleute in der sowjetischen Rüstungsindustrie 1945–1958*, München 2000.

Ute Planert; Dr. phil.; wissenschaftliche Assistentin an der Universität Tübingen. Publikationen zur Geschlechtergeschichte des Kaiserreichs und der völkischen Bewegung sowie zum Nationalismus, zur Erfahrungsgeschichte der Umbruchszeit um 1800 und zum wissenschaftlichen Rassismus; u.a. *Antifeminismus im Kaiserreich. Diskurs, soziale Formation und Politische Mentalität*, Göttingen 1998; *Geschlecht, Nation und Politik* (Hrsg.); erscheint im Herbst 2000.

Andreas Renner; Dr. phil., Promotion 1998. Veröffentlichung: *Russischer Nationalismus und Öffentlichkeit im Zarenreich 1855–1875*, Köln 2000.

Yvonne Rieker; Dr. phil., geb. 1960. Studium der Empirischen Kulturwissenschaften, Soziologie und Politologie in Tübingen und Duisburg. Arbeitet bei Prof. Dr. Ulrich Herbert im Historischen Seminar der Universität Freiburg an einem Projekt zur Geschichte der italienischen Arbeitsmigration in die Bundesrepublik. Forschungsgebiete: Geschichte der Kindheit, Biographieforschung, Geschichte des deutschsprachigen Judentums, Geschlechtergeschichte, Arbeitsmigration. Veröffentlichungen: u. a. *Kindheiten. Identitätsmuster im deutsch-jüdischen Bürgertum und unter ostjüdischen Einwanderern 1871–1933*, Hildesheim 1997; »Sich alles assimilieren können und doch seine Eigenart bewahren können«. Victor Klemperers Identitätskonstruktion und die deutsch-jüdische Geschichte, in: Hannes Heer (Hrsg.), *Im Herzen der Finsternis. Victor Klemperer als Chronist der NS-Zeit*, Berlin 1997; *Von der rechtlichen Gleichstellung bis zum Genozid*, in: Michael Zimmermann (Hrsg.), *Geschichte der Juden im Rheinland und in Westfalen*, Köln 1998.

Axel Schildt; Dr. phil.; geb. Hamburg 1951; Stellvertretender Direktor der Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg und Honorarprofessor an der Universität Hamburg; Veröffentlichungen u. a.: *Militärdiktatur mit Massenbasis? Die Querfront-Konzeption der Reichswehrführung am Ende der Weimarer Republik* (1981); *Moderne Zeiten. Freizeit, Massenmedien und »Zeitgeist« in der Bundesrepublik der 50er Jahre* (1995); *Konservatismus in Deutschland. Vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart* (1998); *Zwischen Abendland und Amerika. Studien zur westdeutschen Ideenlandschaft der 50er Jahre* (1999); *Ankunft im Westen. Ein Essay zur Erfolgsgeschichte der Bundesrepublik* (1999).

Michael Schneider; Dr. phil.; Habilitation für Neuere Geschichte, Leiter des Archivs der sozialen Demokratie der Friedrich-Ebert-Stiftung und Honorarprofessor am Seminar für Politische Wissenschaft der Universität Bonn; zahlreiche Veröffentlichungen zur deutschen Sozialgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts, zuletzt: *Unterm Hakenkreuz. Arbeiter und Arbeiterbewegung 1933 bis 1939*, Bonn 1999.

Rolf Steininger; Dr. phil.; geb. 1942 in Plettenberg/Westfalen, ordentlicher Professor, Vorstand des Instituts für Zeitgeschichte der Universität Innsbruck, Studium in Marburg, Göttingen, München, Lancaster und Cardiff; bis 1983 Professor an der Universität Hannover; »Fellow« des »Eisenhower Center for American Studies« der University of New Orleans und seit 1995 auch Jean-Monnet-Professor; Gastprofessuren in Australien, Israel und den USA. Zahlreiche Veröffentlichungen sowie in-

ternational preisgekrönte Fernseh-, Film- und Hörfunkdokumentationen. Veröffentlichungen u.a. Deutsche Geschichte seit 1945, 2 Bde. (1996); Die Stalin-Note vom 10. März 1952 (3. Aufl. 1986, amerikan. Ausg. 1990); Die Ruhrfrage 1945/46 und die Entstehung Nordrhein-Westfalens (2. Aufl. 1990); Wiederbewaffnung! Die Entscheidung für einen westdeutschen Verteidigungsbeitrag (1989); Sammelbände u. a. Der Umgang mit dem Holocaust. Europa-USA-Israel (mit Ingrid Böhler, 1994); Österreich im 20. Jahrhundert, 2 Bde. (mit Michael Gehler, 1997); Die Neutralen und die europäische Integration (mit Michael Gehler, 2000).

Jörg Vögele; Dr. phil., Privatdozent für Neuere und Neueste Geschichte; Wissenschaftlicher Assistent und stellvertretender Direktor am Institut für Geschichte der Medizin der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf; Fellow der Universität Liverpool (School of History), Publikationen zur Bevölkerungs-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte Deutschlands und Englands, Stadtgeschichte, Agrar- und Handelsgeschichte, Umweltgeschichte, Sozialgeschichte der Medizin.

Rolf Wörsdörfer; Dr. phil, wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Technischen Universität Darmstadt, Veröffentlichungen im Bereich der italienischen Geschichte, des historischen Kommunismusforschung, der Minderheiten- und Nationalismusproblematik.

Benjamin Ziemann; Dr. phil.; geb. 1964, wiss. Assistent am Institut für soziale Bewegungen der Ruhr-Universität Bochum; Publikationen zur Militärgeschichte, zur Erinnerungskultur, zur Sozialgeschichte der beiden Weltkriege und zur Sozialgeschichte des Katholizismus, u.a.: Front und Heimat. Ländliche Kriegserfahrungen im südlichen Bayern 1914-1923, Essen 1997; Krieg im Frieden. Die umkämpfte Erinnerung an den Ersten Weltkrieg, Frankfurt 1997 (als Hrsg., zus. mit Bernd Ulrich); Was ist Militärgeschichte?, Paderborn 2000 (Hrsg., zus. mit Thomas Kühne)

Internet-Nutzer finden Informationen über das »Archiv für Sozialgeschichte«, die Inhaltsverzeichnisse der letzten Ausgaben und die Zusammenfassungen der Forschungsbeiträge (auf Deutsch, Englisch und Französisch) unter:

www.fes.de/afs-online

Rahmenthemen der nächsten Bände des »Archiv für Sozialgeschichte«:

2001: Geschichte der Massenmedien und der Massenkommunikation in Deutschland

2002: Arbeitsmigration in Europa nach 1945